

In Folge meiner guten Erziehung... Bitte, nach Ihnen." Man soll Standespersonen immer den Vortritt lassen.

Seber Tag bringt uns Kunde von Gien und Unglücksfällen, die freiwillig den Auszug aus Deutschland, aber doch geacht haben. Unter Herz auch überhaupt zusammen bei dem Gedanken an die Verdorbenen, denen kein Ausweg sich mehr eröffnen wollte.

Die Realchüler und Gymnasialisten, die sich wegen schlechter Bezahlung das Leben nehmen, profanieren ihr Gedächtnis; der Engländer, der sich umbringt, weil es ihn langweilt, leben Abend vor dem Schlägengehen keine Zehenden anzuweisen, kein Landmann, der es nicht verdrägt, sich täglich an und auszulassen - sie mögen dem Bereich der Aelchöre angehören, aber manchmal hat der Selbstmord keine vernünftigeren Gründe als das schmerzhafteste Duell.

Die Schüler der städtischen höheren Mädchenschule hielt in diesem Jahre der wissenschaftliche Lehrer Herr Artz die Festrede. Ausgehend von der rechten Dankbarkeit gegenüber den Erfolgen von 1870/71, redete der Vortragende in seiner Ansprache von der Pflichterfüllung dem Grunde der Erfolge des deutsch-französischen Krieges.

Die Schüler der städtischen Knabenbürgerschule fanden sich um 9 Uhr zur Feier des Tages im Saale der Charlotenschule ein. Gemisamte Gefänge verdrängten die Feste, bei welcher Herr Lehrer Franke die Ansprache hielt. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung des Krieges bis zum Tage von Sedan, erzählte der Redner von den Niederlagen des französischen Heeres, dem Sturz Napoleons, sprach er ferner über die Eigenart des Königs Wilhelm und die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres.

Die Bürger-Knaben, die Bürger-Mädchen und die Freischule hielten ihre Feier im großen Festsaal der genannten drei Anstalten ab. Die Festrede hielt Herr Inspektor Wille, während der feierliche Akt mit dem Gesänge der Nationalhymne endete.

Das Lehrereinnensmenaar und die höhere Mädchenschule hielten sich gemeinsam zu einer Feier im Festsaal der Deutschen Schulen veranlasst, eingeleitet durch den ersten Vers des Gedichtes „Lobe den Herren“, der unter Harmonunbegleitung gehalten wurde.

Die Schüler der städtischen Knabenbürgerschule fanden sich um 9 Uhr zur Feier des Tages im Saale der Charlotenschule ein. Gemisamte Gefänge verdrängten die Feste, bei welcher Herr Lehrer Franke die Ansprache hielt. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung des Krieges bis zum Tage von Sedan, erzählte der Redner von den Niederlagen des französischen Heeres, dem Sturz Napoleons, sprach er ferner über die Eigenart des Königs Wilhelm und die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres.

Die Bürger-Knaben, die Bürger-Mädchen und die Freischule hielten ihre Feier im großen Festsaal der genannten drei Anstalten ab. Die Festrede hielt Herr Inspektor Wille, während der feierliche Akt mit dem Gesänge der Nationalhymne endete.

Das Lehrereinnensmenaar und die höhere Mädchenschule hielten sich gemeinsam zu einer Feier im Festsaal der Deutschen Schulen veranlasst, eingeleitet durch den ersten Vers des Gedichtes „Lobe den Herren“, der unter Harmonunbegleitung gehalten wurde.

Die Schüler der städtischen Knabenbürgerschule fanden sich um 9 Uhr zur Feier des Tages im Saale der Charlotenschule ein. Gemisamte Gefänge verdrängten die Feste, bei welcher Herr Lehrer Franke die Ansprache hielt. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung des Krieges bis zum Tage von Sedan, erzählte der Redner von den Niederlagen des französischen Heeres, dem Sturz Napoleons, sprach er ferner über die Eigenart des Königs Wilhelm und die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres.

Die Bürger-Knaben, die Bürger-Mädchen und die Freischule hielten ihre Feier im großen Festsaal der genannten drei Anstalten ab. Die Festrede hielt Herr Inspektor Wille, während der feierliche Akt mit dem Gesänge der Nationalhymne endete.

Das Lehrereinnensmenaar und die höhere Mädchenschule hielten sich gemeinsam zu einer Feier im Festsaal der Deutschen Schulen veranlasst, eingeleitet durch den ersten Vers des Gedichtes „Lobe den Herren“, der unter Harmonunbegleitung gehalten wurde.

In großer Anzahl eingefunden. Nachdem einige Musikstücken zum Vortrag gelangt, hielten die Kameraden Oberstleutnant v. Marschall, Trautmann und Andere Ansprachen. Während des Konzertes fanden Kinderbesuchungen statt. Ein Ball beschloß auch hier das Fest.

Der evangelische Arbeiterverein veranlasste sich gegen Abend in den Katerkeller, um das Gedächtnis an Sedan zu feiern. Der Evangelische Männer- und Sängerverein vereinigte sich im „Weißen Hof“, der Halle'sche Bandenverein im Gauchaufischen Schützenhause. Ebenso hatten sich alle anderen festlichen Kameraden Vereine zum Angehen, um sich unter sich der zubemerkenden Tage in entgegengekehrter Weise zu erinnern.

So ist das Gedächtnis auch diesmal würdig und schön gefeiert worden. Raunen auch wohl geteilt wieder viele Thränen, den theuren Todten geweiht, die im Kampfe um die Ehre des Vaterlandes das Leben lassen mußten, so wurden sie doch gefüllt durch das hohe Bewußtsein: Es war der Preis für Deutschlands Macht und Ehre!

Die Bürger-Knaben, die Bürger-Mädchen und die Freischule hielten ihre Feier im großen Festsaal der genannten drei Anstalten ab. Die Festrede hielt Herr Inspektor Wille, während der feierliche Akt mit dem Gesänge der Nationalhymne endete.

Das Lehrereinnensmenaar und die höhere Mädchenschule hielten sich gemeinsam zu einer Feier im Festsaal der Deutschen Schulen veranlasst, eingeleitet durch den ersten Vers des Gedichtes „Lobe den Herren“, der unter Harmonunbegleitung gehalten wurde.

Die Schüler der städtischen Knabenbürgerschule fanden sich um 9 Uhr zur Feier des Tages im Saale der Charlotenschule ein. Gemisamte Gefänge verdrängten die Feste, bei welcher Herr Lehrer Franke die Ansprache hielt. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung des Krieges bis zum Tage von Sedan, erzählte der Redner von den Niederlagen des französischen Heeres, dem Sturz Napoleons, sprach er ferner über die Eigenart des Königs Wilhelm und die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres.

Die Bürger-Knaben, die Bürger-Mädchen und die Freischule hielten ihre Feier im großen Festsaal der genannten drei Anstalten ab. Die Festrede hielt Herr Inspektor Wille, während der feierliche Akt mit dem Gesänge der Nationalhymne endete.

Das Lehrereinnensmenaar und die höhere Mädchenschule hielten sich gemeinsam zu einer Feier im Festsaal der Deutschen Schulen veranlasst, eingeleitet durch den ersten Vers des Gedichtes „Lobe den Herren“, der unter Harmonunbegleitung gehalten wurde.

Vom Sedantage.

-iz. Halle, 3. Septbr.

In Aller Herzen hat geteilt die Flamme patriotischer Begeisterung wieder reichlich Nahrung gefunden. Die vielen Feiern sind in würdigster und dem Tage angemessener Weise auf das Schönste verlaufen und ebenso die anderen öffentlichen festlichen Veranstaltungen in den Gärten des Wittelndes und der Saalhofbrauerei z. in Giebichenstein, wo ein zahlreiches Publikum sich eingefunden hatte.

Die Schüler des städtischen Gymnasiums waren nach dem Sandanger bei Elmrig hinaus marschirt, wobei turnerische Festspiele zur Aufführung gelangten und Herr Direktor Dr. Friedersdorf eine der Bedeutung des Tages angepaßte kurze Ansprache an die Schüler hielt.

Der der Feier der städtischen Realschule hielt Herr Dr. Urbach eine Ansprache, in der er ein Bild unfer Zeitgeist einem solchen aus der Zeit Napoleons I. gegenüberstellte.

Aus der Stadt und Umgebung. Halle, 3. September.

Militärisches. Heute Morgen sind die Fouriere der beiden 3. hier grünonirenden und einquartierten Regimente Nr. 36 und 71 nach Jena abgerückt. Morgen früh gegen 7 Uhr rücken Regimente mittelst Extrazügen per Bahn gleichfalls nach dort und in der Umgebung ab, um dortelbst in den Divisions- und Korpsmandirertheilzunehmen.

Die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Nach einer Berliner Meldung der „Köln. Ztg.“ sollen schon zu Ostern f. Z. alle jungen Leute, welche die Berechtigung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst durch Verlegung aus Unter- nach Oberland erlangen wollen, sich einer Prüfung unterwerfen. Diese Prüfung, welche aus einer schriftlichen und einer mündlichen bestehen würde, wird als Abiturienten-Examen, an den Anstalten selbst unter Vorzug eines Regierungsraths-Berreters abgehalten werden.

Stadttheater. Der erste hervorragende Gast an unserm Stadttheater wird der berühmte portugiesische Bariton Signor D'Andrade sein. Der gezeirte Künstler wird bereits im Oktober hier in einigen seiner Glanzrollen auftreten.

Im Theater der Kaiseräle erkreute Herr William Müller geteilt die Besucher als Held-Heitungen in O. von Moses prächtigem Lustspiel „Krieg im Frieden“. Der geniale Künstler zeigte sich uns damit von einer neuen Seite seiner Kunst. Während wir ihn bisher nur als Komiker gesehen, zeigte er sich geteilt als Bonivant, und in der That, der schneidige Diermann gelang ihm in jeder Weise vorzüglich. — Heute spielt Herr Müller nochmals den Eugen Kämpel in „Penion Schöller“, in welcher Rolle er bereits bei seinem früheren Gastspiele bedeutende Erfolge errang. — Morgen geht „Inspektor Wäsig“ mit dem Künstler in der Tirolerle in Szene.

Concordia. Die Direktion theilt uns mit, daß zu der Generalprobe am Sonnabend Abend nur ein geladenes Publikum Zutritt hat.

Der Handwerker-Verein nimmt am kommenden Freitag, den 11. d. Mts., nach benedeter Sommerpause wieder seine regelmäßig alle 14 Tage stattfindenden Versammlungen auf. Das Votal zur Feier des Stistungsfestes ist noch nicht endgiltig bestimmt worden.

Ein Sonderzug nach Halle und zurück wird am Sonntag, den 6. d. Mts., nochmals fahren. Derselbe verläßt Halle Morgens 5 Uhr 57 Min. und trifft 8 Uhr 46 Min. in Halle ein. Die Rückfahrt von dort erfolgt 7 Uhr 10 Min. Abends, die Ankunft hier 10 Uhr 15 Min. Abends.

Bezahlt die Rechnungen der Handwerker! Bezahle dich, wo die Preise der Lebensmittel höher hinaufgehen, werden von den selbstständigen Handwerkern immer lautere Klagen geführt, daß die Kunden die eingereichten Rechnungen so langsam bezahlen. Es ist nicht immer Zahlungsunfähigkeit, welche den Kunden veranlaßt, den Handwerker auf spätere Zeit zu verdröben, häufig genug geschieht es ledrer aus Bequemlichkeit oder Nachlässigkeit. Wenn man bedenken würde, wie der Handwerker, der bei Aufertigung der Arbeit natürlich Ausgaben an Lohn und Material gehabt hat, die Bezahlung lehnigst erwartet und notwendig braucht, so würde man anders handeln. Will man dem Handwerker wohl, dann ist es Pflicht, es eben Kunden, nach Empfang der Arbeit so schnell wie möglich zu bezahlen.

Heber den ungewöhnlich großen Wassergehalt der Kartoffeln in diesem Jahre wird allgemein geklagt. Und doch ist diesem Uebelstande leicht abzuhelfen. Wenn Kartoffeln nur möglich sein sollen, so müssen sie wie das Obst eine Nachlese beziehen, das heißt: sie müssen, wenn sie auf dem Boden kommen, ehe sie in der Kühle verendet werden, erst noch an einem trockenen Orte abgelegt werden, damit das überflüssige Wasser verdunstet und das Stärkemehl sich vollständig entwickeln kann. Das ist in solchen Jahren, wo durch das viele Regnen der Boden kaum einmal vollständig austrocknen konnte,

Rollenpapier, Pauspapier, Pausleinwand, farbiges Zeichenpapier in Rollen und Bogen, Pflanzenpapiere in Rollen und Bogen, Skizzirpapier in Rollen und Bogen, Rollenpapier auf Leinwand, englische Whatman, Bristol-Carton, feinste Zeichenwerkzeuge, feinste Zeichenmassstäbe, flüssige chinesische Tusche, farbige unverwaschbare Ausziehtuschen nebst sämtlichen Utensilien f. technisches Zeichnen in Waaren I. Qualität, reichhaltig sortirt, sofort die grössten Aufträge auszuführen.

H. Bretschneider,
Halle a. S., Mauergasse 3. — Gegründet 1846.

Nach beendeter Inventur empfehle einen großen Posten zurückgekehrter **Tapeten** spottbilligen Preisen.

Hermann Bischoff,
4, Grosse Klausstrasse 4,
Haber: Große Ulrichstraße 45.

Johannisbeer-Wein

von C. Wesche, Queblinburg, weiß und roth feuriger maderartiger Geschmack, à Fl. 1 Mark, sowie reinen Apfelwein, à Fl. 40 Pfg., empfiehlt die **Bierhandlung von Franz Köppe,** Gr. Rittergasse 4.

Prospecte ärztlicher Autoritäten stehen gratis, Probefläschchen 25 Pfg. dem geehrten Publikum zu Verfügung



Fahrunterricht

für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit leicht und gefahrlos, auch für Damen.

Hall. Fahrräder-Depot,
1213, Martinsgasse 1213.

- Nachfahrer Trikot-Anzüge, Fahrrad-Satteldecken, Fahrrad-Glocken u. Pfeifen, Fahrrad-Signalhörner, Fahrrad-Beithänge, Fahrrad Laternen für Del oder Kerzen, Fahrrad Gepäckhalter, Fahrrad Gepäcktaschen etc.
- Nachfahrer-Mützen, Nachfahrer-Schuhe, Nachfahrer-Strümpfe, Nachfahrer-Gürtel, Nachfahrer-Wettermäntel, Nachfahrer-Unterkleider, Nachfahrer-Touristen-henden,

Alle Zubehör- und Ersatztheile zu Fabrikpreisen, nur beste deutsche und englische Fabrikate, in 20 **Rover**, verschiedenen Modellen, von 75 Mark an. Kinderfahrräder, Hohe Zweiräder, Dreiräder in großer Auswahl, billigst, unter Garantie. **Preisliste post- und kostenfrei.**

Grosse Geld-Lotterie
der **Electrotechn. Ausstellung**
Frankfurt a. M.
4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von
100,000 Mark,
50,000 Mark,
Ganze Original-
LOOSE à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
versendet **Electrotechnische Ausstellung,**
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Gesang und Italienisch.
Emilie von Cöln,
Concertsängerin, — Sophienstraße Nr. 3.



Die Fälle von betrügerischem Mißbrauch mit der Marke „Zacherlin“ hören leider nicht auf, sich zu ereignen! Die Firma Z. Zacherl in Wien sieht sich deshalb genöthigt, allerorts bekannt zu geben, daß sie zur Abwehr solchen Unfuges eine Belohnung von 100 Mark an Jedermann baar ausbeißt, durch dessen Informationen sie in den Stand gesetzt worden ist, die gerichtliche Verurtheilung in einem mit ihrer Marke stattgehabten Mißbrauchsfalle herbeizuführen. „Zacherlin“ — dieses anerkannt vorzüglichste Mittel gegen alle Insekten — darf man ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn „Zacherlin“ ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt als in verpackten Flaschen mit Schutzmarke und dem Namenszug „Z. Zacherl“. Wer also „Zacherlin“ verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier, Düten oder Schachteln dafür annimmt, — ist damit sicherlich jedesmal betrogen. **Wacht zu haben:**

- In Halle a. S. bei Herrn **Albert Schlüter Nachf.**
H. A. Scheidelwig.
C. Kaiser, Drogerie.
Ab. Goene.
H. Steinbach, Adlerdrug.
G. Oetwald.
Ernst Jentsch.
P. Leonhardt.
C. H. Wegel.
Joh. Büdelfeldt.
F. W. A. Nauendorf.
Herrn. Stig.
Georg Reising.
F. A. Das.
S. Anarisch.
H. Hochheimer.
- In Siebischstein bei Herrn **Ed. Meyer & Sohn.**
A. Reichardt jun.
- In Landsberg b/Halle bei Herrn **Paul Weber.**

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamts (Wittenberge-Leipzig).
Umbau Bahnhof Halle.
Die Zimmerarbeiten für den Erweiterungsbau des Locomotivschuppens III auf Bahnhof Halle sind zu vergeben.

Preisverzeichnis u. Bedingungen sind gegen porto- und betriebsfreie Einschaltung von 0,50 Mark von der unterzeichneten Bauminpection zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Zimmerarbeiten“ bis zum **15. September 1891, Vormittags 11 1/2 Uhr,** an uns einzuwenden.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle a/S., den 30. Aug. 1891
Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection (Cöthen-Leipzig).
Ein gut erhaltenes **verstellbares Pult** 1,15 m lang, **Stuhl- und Familienwäsche** wird sauber gewaschen und geplättet **H. Sandberg 18, 1**

Anmeldungen
zu vermietender Zäden, Wohnungen, Zimmer und Niederlagsräume werden entgegengenommen.
Herzfeld's Central-Bureau, Wertheburgerstraße 42.
Wohnungen, St. R. u. Zub. zu vermieten. **Saalfeld 14a.**

Wegzug des Besitzers
Wegen Wegzug des Besitzers soll das in unmittelbarer Nähe der Wüchelerstr. belegene Grundstück des Kaufmanns **A. Kahle** Schiller- u. Bismarckstr. Ecke, in welchem jetzt ein **Wohnmeister- u. Weißwaarengeschäft** betrieben wird, wozu auch noch eine kleine **Wandkellerei** gehört, durch mich öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin hierzu habe ich auf **den 5. September, Nachmittags 3 1/2 Uhr,** auf meinem Bureau angelegt. Dasselbst können die Verkaufsbedingungen eingesehen werden.
Der Rechtsanwält Schütte.

Eine Dame von auswärts, welche sich von nächster Woche ab einige Zeit in Halle aufhalten wird, sucht Unterricht im **Zuschneiden von Damen- u. Kindergarde** robe bei einer perfekten Schneiderin oder in einer Zuschneideschule. Gest. Offert. beliebe man umgehend zu richten an Frau Pastor: **Heidenreich, Damerode (Hart).**

40-50000 Mark sind auf erste Stelle zum **16. Sept.** oder **1. Oct.** zu vergeben. Näh. durch **Rechtsanwalt Föhring,** Mathausgasse 6.
Wirthschafterin, Kochmamsells, Stützen, Verkäuferin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder mädchen, Kinderfrauen weiß nach **Paul, Fleckinger,** Rannischstr. 19.
2 Wohnungen zu vermieten. **Thalgasse 5.**

Suche 1. October ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Frau **E. Braune,** Waadburgerstraße 51.
Zäden Gr. Ulrichstr. 38, gegenw. von den Herren **M. Rabmann u. Sohn** benutz. zum **1. Oct.** verm. Näh. bei **Geschw. Juchel,** Leipzigerstraße 105.
bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör sofort zu vermieten. **Wilhelmstraße 14.**

Große herrschaftliche Wohnung am **Rohplatz** preiswerth zu vermieten. Näheres **Deffauerstraße 2 im Comptoir.**

Herrschaftliche feine Bel-Etage
per 1. Oct. zu verm., 1500 M. **Waadburgerstraße 34.**
57. Wohnung 3. 600-750 M. **Medelstraße 27.**
Von der Reise zurückgekehrt. Sanitätsrath Dr. Rissel, Kreisphysikus.
Danfagung.
Für die viele Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Vaters, des Privatmannes **Christian Weise,** sage ich hier nochmals meinen besten Dank, insbesondere den vielen Kranzpendern, den beiden Kriegervereinen: **Artilerie und Krieger-Begräbnisverein** und Herrn **Dompropst Albert Otto Weise.**

Verlag und Druck von H. Plettschmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19; geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.